



Syllabus zum Seminar (BOEC0398) im FS19

„Herausforderungen in der 2. Säule für Pensionskassen und Vollversicherungslösungen“

1. Dozenten

Prof. Dr. Helmut Dietl, Universität Zürich in Kooperation mit:
Dr. Thomas U. Bamert, Bank Julius Baer & Co. LTD., Wealth & Tax Planning

2. Einführung

Die Schweiz gehört zu den sieben grössten Pensionsmärkten weltweit und die Vorsorgeeinrichtungen konnten ihre Vermögen in den vergangenen Jahren deutlich steigern. Jedoch steht die Altersvorsorge in der Schweiz vor grossen Herausforderungen: Die stetige Zunahme der Lebenserwartung und die Pensionierung geburtenstarker Jahrgänge erhöhen den Druck auf die Sozialwerke der staatlichen und beruflichen Vorsorge (AHV/IV und Pensionskassen). Die Parameter in der beruflichen Vorsorge wie der Umwandlungssatz (BVG Art. 14) und die gesetzliche Mindestverzinsung (BVG Art. 15) sind gesetzlich verankert, entsprechen aber nicht mehr den volkswirtschaftlichen Realitäten und erschweren Handlungsalternativen. Durch die Unsicherheiten an den Finanzmärkten und die historisch tiefen Zinsen kann nicht mehr auf den so genannten ‚dritten Beitragszahler‘ (Zinseseffekt) abgestellt werden. Diese Herausforderungen führen zu weiterer Zunahme der Umverteilung von aktiv Versicherten zu Rentnern (Verzinsung der Sparguthaben liegt deutlich unter dem Ertrag der Vorsorgeeinrichtungen und der Altersverzinsung). Gemäss Schätzungen beläuft sich diese Umverteilung in der 2. Säule jährlich auf ca. 7 Milliarden Schweizer Franken, pro versicherte Person macht dies ca. 1'700 Franken aus.

3. Formelles

Info-Veranstaltung: Do. 21. Februar 2019 um 16h; Raum: siehe Online VVZ

Blockseminar: 05./06.04.2019, jeweils 8 – 16 Uhr; ; Raum: siehe Online VVZ

Vorgehen bei Teilnahmeinteresse:

1. **Verbindliche Registrierung** [per Link auf der Lehrstuhlhomepage](#). Deadline: 15.03.2019. Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt.
2. **Verbindliche Buchung im UZH-Modulbuchungstool 15.01. – 15.03.2019**
3. **Leistungsnachweis:** Seminararbeit, Präsentation und Diskussionsbeiträge. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Inhaltliche Fragen bitte direkt an den Dozenten [Thomas Bamert](#) richten.
Organisatorische Fragen bitte direkt an [Karina Rothenari](#) am Lehrstuhl Dietl richten.



Gestaltung/Bewertung der Seminararbeit:

Der Umfang der Arbeit sollte ca. 12, maximal 15 Seiten betragen, Schrifttyp Times New Roman, 12 pt., Zeilenabstand 1,5-fach, Ränder 3 cm. Die Arbeit muss den Richtlinien des wissenschaftlichen Arbeitens entsprechen. Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter Die Seminararbeit kann sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache verfasst werden. Neben der strukturierten und ökonomisch fundierten Auseinandersetzung mit Ihrem Thema honorieren der Lehrstuhl und die Seminarverantwortlichen insbesondere eigenständiges, unabhängiges und kreatives Arbeiten. Dieses wird in die Bewertung ihrer Seminarleistung einfließen.